

zuten Denksteine ein ganz häufig matter Ausdruck ist für die Dankesschrift der Beheimgebliebenen. Wir wollen unsere gefallenen Krieger auf möglichst würdige Art ehren.

Gewiß ist man an allen Orten bestrebt, für die auf dem Felde der Ehre gebliebenen Helden würdige Ehrenmale zu errichten, Denksteine für die Gräber und Erinnerungsmale für gütigste Geschlechter. Diesem großen Willen muß aber auch die Größe der Tat entsprechen. Es muß überall zur Klarheit kommen, daß der Größe der Opfer in diesem Kriege von nie dagewesener Macht auch die Würde und der dauernde Wert der Denkmäler entsprechen muß; dauernden Wert besitzen aber nur wirkliche Kunstwerke. Leider können wir das von den Denkmalern, die nach dem Jahre 1870 errichtet wurden, nicht sagen, ihr Wert steht nicht im richtigen Verhältnis zu der guten Aussicht; darüber ließ sich alle Klarheit, die sich mit diesen Fragen eingehender beschäftigen haben. Und weil wir diesen Mißerfolg einmal zu vergegenwärtigen hatten, wird jetzt von allen maßgebenden Stellen, von Regierungen und Denkmalpflegern, von den Vertretern des Heimatbundes und des Vaterlandes eindringlich um unzureichenden Maßnahmen gewarnt und zur reichlichen Ueberlegung gemahnt. Man lasse sich Zeit mit Denkmalern, wir haben ja auch jetzt erst dafür zu sorgen, daß der Feind bezwungen und die Zahl der Opfer endlich abgeschlossen wird. Erst wenn aus der Frieden wieder befreit ist, kommt die Zeit der Errichtung von Denkmälern im Kleinen wie im Großen. Vieles sind auch schon Wettbewerbe erlassen worden für Kriegerdenkmäler an den Gräbern der allerwärtig eingetragenen Ehrenfriedhöfe. Die Ergebnisse dieser Wettbewerbe werden die Frage weiter klären. Der Bund Heimatbundes im Königreich Sachsen hat eine Sammlung von Entwürfen veröffentlicht, und der Vaterbund hat eine Flugchrift „Denkmäler für unsere Krieger“ herausgegeben, der die weiteste Verbreitung zu wünschen ist.

Da die Stadt Halle nur auf dem Ehrenfriedhof für Krieger in erster Linie einer Ehrenpflicht gegenüber den gefallenen Helden nachkommen will, so wird sie das Beste gerade für gut genug halten und bei der Größe und Neuheit der Aufgabe erst nach gründlicher Ueberlegung zur Ausführung schreiten dürfen.

Kriegsgefangenen-Fürsorge des hiesigen „Roten Kreuzes“

Eine sehr dankenswerte, außerordentlich legerlich wirkende Maßnahme unserer Vaterlandverwaltung ist die Gewährung der Wohnung an die bedürftigen Frauen und arbeitsfähigen Männer verwundeter oder gefangener deutscher Krieger; eine Maßnahme, die immer noch nicht in allen beteiligten Kreisen bekannt ist, weshalb hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht wird. Die Geschäftsstelle für Kriegsgefangenenfürsorge des Roten Kreuzes Halle, Schmeerstr. 12, hat sich gleich zu Anfang in den Dienst dieses guten Sache gestellt und durch eine leitende Kommission, der in allen hiesigen Kreislagenstellen eine hiesige Frau, die die Angelegenheiten wegen der Wohnung an die Frauen kommende Kommission für die bedürftigen Frauen oder Mütter anseherigen, soweit sie selbst nicht dazu in der Lage sind. Da der Zeitungsartikel auch von vielen anderen Zeitungen unseres Vaterlandes verbreitet worden sind, so haben viele Tausende von Frauen die Hilfe der Geschäftsstelle in Anspruch genommen, die sie am besten beurteilen kann, wie außerordentlich legerlich die oben erwähnte Maßnahme unserer Vaterlandverwaltung gewirkt hat. Alle die Frauen gefangener deutscher Krieger, welche durch die Vermittlung der Geschäftsstelle die Wohnung erhalten haben, haben sich durch ihre Vermittlung Gelderträge, Lebensmittel oder Bekleidungsgegenstände an ihre Männer oder Söhne nach dem feindlichen Gefangenenlager schicken lassen. Es ist nicht nur den Frauen und ihren Kindern, sondern auch unseren wackeren deutschen Soldaten in der Gefangenschaft durch die Gewährung der Wohnung an die bedürftigen Frauen oder Mütter geholfen worden.

Nach den Erfahrungen, die die Geschäftsstelle gemacht hat, ist es je schwerer eine unbefristete Wohnung, daß alle unsere in Gefangenschaft befindlichen Krieger unbedingt die Zufuhr von Lebensmitteln oder Geld benötigen, wenn sie bis zum Freiwerden aushalten sollen. Hieran aber muß uns allen dasheim gelegen sein, denn es ist ganz außer Frage, daß selbst nach einem allseitigen Freiendenschlusse, den wir alle erwünschen, jeder einzelne Mann gebracht wird, in die vielerlei Schwierigkeiten, die dieser Kriegeszeit bringen, und um unsere Vaterlande zum Sieg an dem dann entbrennenden wirtschaftlichen Kampfe zwischen dem rest feindlichen Völkern zu verhelfen. Aber auch in solcher Beziehung hat die beschriebene Maßnahme sehr viel Gutes bewirkt. Viele unserer wackeren Vaterlandskrieger in der Front tragen einen Teil ihrer Wohnung, um damit ihre Familie zu Hause bei den teuren Lebensmittelpreisen zu unterstützen. Die Frauen der gefangenen und vermissten Krieger waren dadurch, daß dies ihre Männer nicht tun konnten, im Nachteil. Das ist uns erfreulicherweise ausgeglichen worden. Manche Frau, die bei sich oder acht Kindern bisher Wirtschaftszweckungen verleben mußte, um den Willen ihres Mannes in der Gefangenschaft um Geld und Lebensmittel zu besorgen, hat jetzt die verletzten Sachen wieder einlösen können und nach einem Wiederstand zum Sieg ist auch die Wohnung für die zurückgebliebene Zeit gewährt worden ist. Daß doch manche dieser Frauen 1500 Mark und mehr auf einmal ausgegahlt bekommen. Das Glück und die Freude läßt sich in solchen Fällen leicht ausdenken und vielmehr ist der Geschäftsstelle für ihre Bemühungen der Dank zum Ausdruck gebracht worden.

Daß die Gewährung der Wohnung des Roten Kreuzes seit dem Kriegsausbruch befragt worden ist, ist erfreulicherweise nur in einem einzigen Falle vorgekommen. Es handelt sich um eine Witwenheimleiterin, die das volle Gehalt ihres in Gefangenschaft verlebten Mannes in Höhe von monatlich 129 Mark von der Geschäftsstelle meinerseits bezahlt bekommt und trotzdem die Wohnung ihres Mannes nach dem Kriegsausbruch in ihrem Namen monatlich 20 Mark ins feindliche Gefangenenlager schicken mußte. Sie war noch sehr angefaßt, daß man ihr die Hilfe auf der Geschäftsstelle zur Abfassung ihres unbefristeten Antrages verweigerte.

Ehernes Kreuz

Das Eiserne Kreuz erhielt im Juni auf dem hiesigen Krieges-Kampfbahnhof der Bahnhofsstr. 2, 3 (Kriegsbau) in Bartenfeld (D. Br.), Sohn des Unteroffiziers-Oberfeldwebels a. D. W. Bartenfeld.

Wiederholung: Niederwiesenthal d. 2. Hermann Küßl, Sohn des bekannten Kurwurstengeschäftes in der Poststraße, ist zum

Leutnant d. 2. H. befördert worden. Leutnant Küßl liegt zurzeit verunverwundet in einem hiesigen Lazarett.

Aus unserem Zoo.

Die interzonalen Familien in dem Kranichgehege wurde vor einiger Zeit von einem unbekanntem und leider noch nicht ermitteltem Räuber überfallen; eines der Jungen war lautlos verschunden und die Mutter, die Silbermöwe, welche die Jungen wachsamlich verteidigen wollte, berast am Kopf zerrieben, daß sie ihren Verletzungen erlag. Entgegenwärtig haben sich die beiden überlebenden Jungen unter dem Schutze und der Führung des Vaters so gut entwickelt, daß sie in den 6 Wochen ihres Erdenbestehens nahezu die Größe der Eltern erreicht haben. Zurzeit trawollen überall zwischen den Dünnen die eigentlichen Nestfresser herum, so daß in kurzer Zeit das geschlossene Federfeld fertig ist. Dieses erste Kleid aus Federn ist aber keineswegs schon das Kleid des erwachsenen Vogels, sondern ein ganz abweichend gefärbtes Jugendkleid. Während die erwachsenen Mantel- und Silberhörnchen ein helles und bunteres Flugkleid angezogen sind, ist das Jugendkleid braun. Wie der im Jahre 1913 gezeugte Ferkelard zeigt, werden die Federfedern braunen Federfeldes erst im dritten Jahre durch graue Federn mehr oder weniger vollständig ersetzt. Um die Tiere vor weiteren Angriffen zu bewahren, wurden sie in dem Gehege neben den Mitternaten untergebracht, die jetzt von Tag zu Tag vertrauter werden und sich öfters auch am Tage bei der Nahrungsaufnahme an der Seite setzen.

Der kleine Störche, der vor einiger Zeit von der Mutter weggenommen wurde, damit diese im Interesse weiterer Nachzucht wieder mit dem Männchen vereinigt werden konnte, befindet sich im Aufzuchtgehege des Schimpenpanzern und hat sich nach einigen Tagen des Kränkens und Wurrens mit seiner Veranbanung abgefunden und erfreut nun als ein junges durch sein zwillings Gatt. Die Schildkröten, die bisher in dem Glasgefäß im Schimpenpanzern untergebracht waren, befinden sich jetzt zusammen auf der Weide vor dem Raubtierhaus. Die größten tüchtigen Exemplare sind Leopardschildkröten aus Zentralafrika, die etwas kleineren Exemplare Sternschildkröten aus Madagaskar und die kleinsten Schildkröten sind Liburnenschildkröten.

Morgen, Sonntag, ist nachmittags 1/2 Uhr Konzert mit Grotz-Orchester, abends 7 1/2 Uhr Konzert des Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Fritz Hoffmann. Der Eintrittspreis beträgt für Ermäßigte bis zum 30. Jhr., für Kinder 20 Pf. Militär ohne Charge selbst vormittags 10 Pf., nachmittags 20 Pf. (Siehe Anzeiger).

Wichtige Niederlage, wie wir sie seit langem hier nicht gehabt haben, fielen gestern Abend und Nacht in unserer Gegend, den Feldern schimmelfrei. Der Regenmesser verzeichnet 4,5 mm. Die durch die Einkerbung Dr. Ernst Wackers bisher in Frage gestellte Errichtung des Harzer Berathers in Halle erfolgt demnach, nachdem Hauptpastor Bauermann in Delfau zum Direktor bestellt ist.

Wojas Joppe, die auch in Halle wohlbestante große Darlehenerin, die bereits am Ende der vorigen Saison bei Entlassung als gelieh eingereicht hatte, ist heute, nachdem, wie der „Berl. Post-Anz.“ meldet, der Generalintendant das Gehalt genehmigt hat, aus dem Verbandsamt der hiesigen Schulpfortuna aus.

290 Vermundete trafen gestern gegen Abend hier vom östlichen Kriegsschauplatz ein, um in den Lazarett untergebracht zu werden. Die Privatärzte stellten sich wieder in den Dienst der guten Sache. In den Straßen, durch die sich der Zug bewegte, hatte sich trotz des einbrechenden Regens zahlreiches Publikum angesammelt.

Von jetzt ab können an Österreich-Ungarn allgemein die pflichtgemäßsten in Beziehungen werden und in ungarischer Sprache angeschlossen werden.

Eine meiste Entlassung. In dem am Letzten Tage befindlichen Feuerwerkslaboratorium entstand gestern Nachmittag ein Pulverbruch, durch den ein 59 Jahre alter Arbeiter getötet wurde, während ein etwa 15jähriger Arbeiter durch so schwere Verletzungen erlitt, daß er mit dem hiesigen Krankenhaus dem Diakonissenhaus zugewiesen wurde. Zwei Arbeits-schuppen mit Material im Werte von etwa 300 Mark brannten ab. Die Ursache des Brandes ließ sich mit Bestimmtheit noch nicht feststellen. Die bedauerliche Feuerwerk konnte nach einstufiger Tätigkeit wieder abdrücken.

Bei einer der Sechser verdächtigen Person sind 2 Fahrräder beschlagnahmt worden, die vermutlich aus Diebstählen herrühren. Es sind ein gut erhaltenes Fahrrad, Marke Corona, Nr. 150 880, und Frankfurt Nr. 640 33, letzteres hat gelbe Felgen. Als geflohlen sind diese Fahrräder ihrer Beziehung noch nicht angeordnet. Personen, denen innerhalb der letzten 3 Monate Räder dieser Marken gestohlen worden sind, werden ersucht, sich zur Besichtigung bei der Kriminalpolizei, Zimmer 37, nachmittags 3 bis 6 Uhr einzufinden.

Theater, Konzert und Vorträge.

Im Thalia-Theater gelangt morgen, Sonntag, abends 8 1/2 Uhr nochmals das mit so vielem Erfolg aufgenommene Schauspiel von Hermann Sudermann „Sohn n. S. Feuer“ zur Aufführung. Karten zu billigen Preisen sind im Thalia-Theater, Hauptgeschäften und abends an hiesigen Theatern zu haben.

Wochenplan des Freilichttheaters. Am Montag, den 26. Juli, bleibt das Theater geschlossen. Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend abends 8 1/2 Uhr wird „P. C. C.“, dessen Entfaltung hier heute abend stattfindet, wiederholt mit der Musik von Karl Maria von Weber. Die Preise erhöhen sich bei der Aufführung von „P. C. C.“ um 0,50 Mark pro Platz.

Waldtheater. Morgen ist Irmans letzter Sonntag und die Waldtheaterbrüder sind an dem Ende dieses Monats beendigt die ununterbrochene Herrenschaft der diesjährigen zweimonatigen Galspiel. Es ist wohl nicht wieder selbst, wenn besagt wird, daß die letzte Wollschneiderin dieser Wollschneider ihren gesunden, niemals verkehrt wirkenden Humor einige außerordentliche Stunden in dieser so ersten und schwerer Zeit gestohlen hat, und so ist es allen denen, die in der Woche keine Zeit haben, der Bezug der morgigen letzten Sonntagsoffiziellen bestens empfohlen, zumal der Wollschneider an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Namentlich das Schlußstück „Das Wollschneider“, welches uns auch das Kunstvollendete „Wollschneider“ im Film vor Augen führt, ist allerdings ein wenig von Interesse aus dem Grunde, daß es wieder neue Annehmlichkeiten von den Kriegesgefangenen ein, so daß die Besucher auch in dieser Beziehung über das Leben und Treiben unserer braven Feldgenossen im Geistesstand sich ein Bild machen können. Die Tageskasse ist Sonntag von 10 Uhr ab ununterbrochen geöffnet. Für kommenden Mittwoch hat die Direktion unseren eleganten Fritz Thurn einen Ehrenausweis beauftragt, der einzelne Kameradinnen mit einer großen Modellschau und den modernsten Brillen aufwarten.

Kriegsverwundeten-Vereinigung im „Anstalts-Theater“. Um den Kriegsverwundeten der hiesigen Lazarett eine Sonntagstube zu machen, hat die Direktion dieselben zu einer Extravorstellung am Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr in das Waldtheater eingeladen. Zur Aufführung gelangt A. Schreyers reizendes Lustspiel „Die beiden Hühner“. Das gesamte Publikum ist für die Kriegsverwundeten ermäßigt. Der Eintritt beträgt für den ersten Platz 1,05, 1. Rang 0,65 und 2. Rang 0,40 Mark. Heute, Sonnabend, und morgen, Sonntag, abends 8,20 Uhr gelangt „Das

Gesellschaft der Frauen“, Schwanke in 4 Akten von Rudolf Kneifel, zur Aufführung.

Waldtheater. Der allgemein beliebte Charakterdarsteller unseres Waldtheaters möchte nicht von Halle scheiden ohne seine vielen Freunden und Verehrern noch einmal ganz große Kunst in einer besonderen Veranstaltung zu zeigen. Der Waldtheater wird an seinem Abschiedsabend im August zu einem noch näher zu bestimmenden wöchentlichen Zweck erste und letzte Vorstellungen vortragen, u. a. das Wollschneider „Wollschneider“ (mit der Musik von Max Schillings), das man nicht selten in Halle nicht gehört hat. Für den Künstlerpartei Herr Paul K. a. n. e. r. t., der sich in der letzten Saison Konzertmeister war, dem sonst jenseitig bekannt ist, gewonnen worden. Außerdem wird noch der hochbegabte Geiger des Waldtheater-Orchesters, Konzertmeister Dr. H. a. g. e. l., mitwirken. Vorstellungen auf Eintrittskarten nimmt selbst schon die Hofmusikantenbandung von Heinrich Dohsen entgegen.

Waldtheater. Morgen, Sonntag, früh 8 bis 8 1/2 Uhr Konzert und nachmittags 3 1/2 Uhr Konzert mit Waldtheater-Orchester. Für Mittwoch, den 28. Juli, ist ein Wiener Abend angeordnet. Es findet Konzert vom Waldtheater-Orchester unter Mitwirkung der Operntänzerin Erna Fiebiger statt. (S. Anzeiger).

Alpenpark (Merseburgerstr. 74). Durch seine Reichhaltigkeit und seine herrlichen Darbietungen hat sich dieser herrlich angelegte Naturpark bereits viele Tausende hiesige Besucher erworben. Morgen, Sonntag, haben sich wiederum zwei Kapellen vereinigt: die hiesige Operkapelle und das Waldtheater-Orchester, und konzertieren ununterbrochen von nachmittags 1/2 bis abends 11 Uhr bei nur 10 Pfennig Eintritt. Goldenes sowie Kinder in Begleitung Erwachsener sind frei. Auf dem Sportplatz ist Kanufahrtbestimmung.

Hallischer Wetterbericht.

	23. Juli 9 Uhr abends	24. Juli 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	749,0	749,5
Thermometer Celsius	17,1	17,1
Feuchtigkeit %	85,4	86,0
Wind	SW 2	SW 2
Maximum der Temperatur am 23. Juli +29,4° C. Minimum in der Nacht vom 23. Juli zum 24. Juli +15,3° C. Niederschlag am 24. Juli 7 Uhr morgens 4,5 mm. Wetterdruck am 24. Juli 1915: 20° C., mittig von G. Hofmann Waldenfurt.		

Provinzial-Nachrichten.

Verst. 23. Juli. (Gelddiesstäbe eines Elektr. monteurs) In Halle gemeldet wurde der 19 Jahre alte Elektrikmonteur Paul S. hier, der dem Schmittmeister R. in Kleinleinbach gelegentlich elektrischer Montagesarbeiten 280 Mark Geld gestohlen hatte. Das Verbrechen wurde in Ende bei seinen Arbeiten 350 Mk. gestohlen und die Summe bis auf 23. März durchgeführt.

Connanow. 23. Juli. (Geldheh) Bei Grieben wurde der Invalide Müller aus Connanow als Leiche aus der Linde ausgehoben. Am den Leichnam war ein mit Steinen beschwerter Sack angehängt.

Waldenfurt. 23. Juli. (Der neue Parterre für St. Annen) Das Real-Konkordat für die Pfarrkirche von St. Annen hier Pastor Wenzel in Johann zum Parterre bestimmt. Pastor Wenzel stammt aus Gangebach und hat vor seinem Amtsantritt in Johann 6 1/2 Jahre das Diakonatsamt in Brahl (Kamanten) und dann das Pfarramt in Jansbach bei Bartsdorf a. B. verwaltet.

Waldenfurt. 23. Juli. (Seidenraupenzucht) Interessenten, die im nächsten Jahre Seidenraupenzucht betreiben wollen, können jetzt Bestellungen auf Seidenraupenzucht machen, die sofort von der hiesigen Verbandsstelle abgegeben werden. Auch ist die Beschaffung jetzt sehr leicht, da die Tiere beim Connanow sind. Es wäre erkrankt, wenn die Seidenraupenzucht, die auch für Invaliden und Waisen ausfindig ist, in Deutschland immer mehr Eingang fände.

Waldenfurt. 23. Juli. (Zum Thema Getreidebeschaffung) Der hiesige Stadtmagistrat hat, einem Beschlusse der Stadtdirektion entsprechend, an das Staatsministerium, den Bundesrat und an den Reichsanwalt das Ersuchen gerichtet, Schritte zu unternehmen, daß die Getreidehöflichkeit im Interesse der Volksernährung herabgesetzt werden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Handelskredit-Börse in Berlin, eines der bedeutendsten Unternehmen ihrer Branche, ist in Konkurs geraten.

Preiserhöhung im Berliner Eisenhandel. Die Berliner Stahleisenhandlung haben jüngst ihre Preise um 2 Mk. per 100 Kilogramm erhöht, so daß der Preis jetzt 20 Mk. per 100 Kilo beträgt. Der Grund für diese Preiserhöhung besteht darin, daß die Werkspreise schon vorher herabgesetzt worden waren und daß der Berliner Eisenhandel diesen erhöhten Preisen bisher nicht gefolgt war. Zu der Preiserhöhung ist der Eisenhandel auch deswegen veranlaßt worden, weil die Selbstkosten noch immer sehr hoch sind. Der gegenwärtige Preis läßt den Berliner Eisenhandlern, wie erklärt wird, trotz der Preiserhöhung nur einen sehr bescheidenen Gewinn.

Zwangsauflösung in der Zementindustrie? In der Generalversammlung der Portland-Zement- und Wollschneiderwerke „Waldenfurt“ in Wittenberg i. B., erklärte die Verwaltung, das Zementgeschäft liege jetzt ungenügend, da die Gesellschaft im ersten Halbjahr nur etwa 4 v. H. ihrer Beteiligung absetzen konnte. Die Lage der Zementindustrie ist dadurch weiter, daß die Gründungsmitglieder in der Zementherstellung kein Ende nehmen. Allein in Wittenberg in W. B. seien zehn neue Werke in Entschieden der Zementindustrie diesen erhöhten Preisen bisher nicht gefolgt war. Zu der Preiserhöhung ist der Eisenhandel auch deswegen veranlaßt worden, weil die Selbstkosten noch immer sehr hoch sind. Der gegenwärtige Preis läßt den Berliner Eisenhandlern, wie erklärt wird, trotz der Preiserhöhung nur einen sehr bescheidenen Gewinn.

Waffenliste.

		(+ bedeutet über, - unter 100.)			
Waffen und Munition	23. Juli	22. Juli	Diff.	Waffen	Waffen
Waffen	-2,02	+2,04	2		
Munition	+1,36	+1,36	—		
Waffen	+2,38	+2,38	—		
Munition	-0,10	-0,10	—		
Waffen	+1,36	+1,36	2		
Munition	-2,28	-2,28	4		
Waffen	-3,13	-0,78	5		
Munition	-2,88	-3,12	—		
Waffen	-2,39	+2,36	—		
Munition	+2,92	+3,12	—		

Schiffverkehr auf der Elbe. Solten und Hochwasser-Mittel-Geschäft, Wien a. d. Elbe. Wien a. d. Elbe, den 22. Juli 1915. Heute traf der Rahn 44 hier ein.

Mitteldutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Poststrasse 12, Filiale Halle a. S., Fernsprecher Nr. 1253, 1254, 1252.

Kaiser Wilhelm-Spende deutscher Frauen.

Nachdem die Sammlungen für die Kaiser Wilhelm-Spende nunmehr abgeschlossen sind, können wir allen Frauen und Mädchen in Halle und Umgegend, die sich an dem schönen vaterländischen Unternehmen beteiligt haben, die erfreuliche Mitteilung machen, daß der Ertrag unserer Sammlung die stattliche Summe von rund 24 000 Mark erreicht hat. Frauen aller Kreise haben willig ihre Hände geöffnet und eine große Zahl unserer Schulmädchen hat gern und freudig mit feinen Erparnissen zu dem nationalen Liebeswerke beigetragen. Unsere zahlreichen Eifen sind mit einer so übergroßen Zahl von Namen gefüllt, daß es leider nicht möglich ist, sie, wie wir es wohl gewünscht hätten, öffentlich bekannt zu geben. So bitten wir denn alle Geberinnen, auf diesem Wege unsern wärmsten Dank entgegenzunehmen. Sie mögen es in dem beglückenden Bewußtsein tun, beigetragen zu haben in dieser schweren Zeit zu einem sichtbaren Denkmal deutscher Frauentreue gegen unseren geliebten Kaiser.

Namens des Orts-Ausschusses Halle (Saale)

Frau Eisenbahndirektionspräsident Seydel.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betr. Zulassbromarmen.

Die Bestimmung in unserer Bekanntmachung vom 9. Juli 1915, nach der jeder über 12 Jahre alte Einwohner mit einem eigenen fährlichen Arbeitsvermögen bis zu 200 Mark öffentlich eine Zulassbromarmen erhält, ist vielfach irrtümlich ausgelegt worden.

Wir machen deshalb darauf aufmerksam, daß nur diejenigen über 12 Jahre alten Personen zum Bezuge von Zulassbromarmen berechtigt sind, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, aus diesem ein Einkommen von unter 2500 Mark bestehen und sich hierüber ausweisen können. Personen des erwähnten Alters, die nicht erwerbstätig sind, haben daher keinen Anspruch auf Zulassbromarmen. Anträge auf Bewilligung von Zulassbromarmen sind in der aufzufindenden Bromarmenausgabestelle zu stellen.

Halle, den 23. Juli 1915. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der **Bau** über die Verteilung der Jagdwachtel und sonstigen Varnadern aus der Jagdnummern des 6. fährlichen Jagdreviers (Halle-Zschö) nach Abzug der der Jagdgenossenschaft zur Zeit fallenden Ausgaben für den **Postjahr** 1. Juli 1915 bis 30. Juni 1916 liegt vom 28. Juli bis 11. August 1915 einfind. Im Magistratsbüro V - Ratensstr. 19, Zimmer 46 - für die Jagdgenossen zur Einsichtnahme aus.

Gegen diesen Verteilungsplan kann jeder Jagdgenosse binnen 2 Wochen nach Beendigung der Auslegung bei dem Jagdvorsteher Einspruch erheben.

Halle, den 23. Juli 1915. Der Jagdvorsteher.

Ausschreibung.

Die **Walter** der **Motte-Straße** zwischen **Vord-Straße** und **Historienplatz** soll im Wege der **Versteigerung** veräußert werden. Angebote bis

Mittwoch, den 28. d. Mts., vorm. 10 Uhr im **Magistratsbüro** 1, Zimmer Nr. 23 des **Wappenschlades**, einzureichen, wobei die **Schätzwerte** acht **Zeichnungen** ausliegen und auch die **Verdingungsansätze** entnommen werden können.

Halle, den 23. Juli 1915. Städtisches Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

In der **Rechtschule** zu **Weiskene** a. **Saale** wird für die Dauer des **Krieges** eine

Lehrerin

zur **Verbreitung** gesucht. **Meldungen** sind zu richten an **Kreiser** **Ushemann**.

Vermietungen.

In das **Genossenschaftsregister** Nr. 59 betr. **Einwohnerverein der Kohlenhändler**, eingetragene **Genossenschaft** mit **beschränkter Haftung** in **Halle S.** ist heute eingetragen: Durch **Beschluß** der **Generalversammlung** vom 20. Juni 1915 ist die **Genossenschaft** neu **gegründet**. Die **Bekanntmachungen** der **Genossenschaft** erfolgen unter der **Präsenz** **gegründet** der **Genossenschaft** **beschränkter Haftung** in **Halle S.** **einzelnen** **Amtsblatt**. **Wird** die **Bekanntmachung** in diesem **Blatte** **unmöglich**, so **ist** es **je** **ne** **Blatte** das **Deutsche** **Genossenschaftsblatt** bis zur **Bestimmung** eines **anderen** **Blattes**. Die **Bestimmung** **geht**, **haben** die **Zeichnungen** **des** **Präsen** **ihre** **Präsenz** **unterzeichnet** **hingegen**. Die **Bestimmung** **über** den **Ort** **des** **Unternehmens** **ist** durch **Eintrag** der **Worte**: **und** **einer** **Rechtschule** **hinter** **Bestimmung** **einer** **Verordnung** **erfolgt**.

Halle a. S., den 19. Juli 1915. Städtisches Amtsgericht, Abt. 19.

In dem **Konkursverfahren** über das **Vermögen** des **Ingenieurs** **Hans Müller** in **Halle a. S.** ist zur **Verbreitung** der **sonstigen** **angelegenen** **Forderungen** **Termin** auf

den **5. August 1915**, **sonntags**, **10 Uhr** vor dem **Königlichen** **Amtsgericht** in **Halle a. S.**, **Poststraße** 13, **Zimmer** 45 **anberufen**.

Halle a. S., den 20. Juli 1915. Der **Ordnungsrichter** des **Königlichen** **Amtsgerichts**, **Abteilung** 7.

Geldverkehr.

50% **Deutsche** **Reichsanleihe** und **andere** **mündelsichere** **Wertpapiere** **kauft** ab **Bankgeschäft**, **G. H. Fischer**, **Alte** **Promenade**

Gut möbl. Zimmer

ist **fort** oder **später** zu **vermieten** **Reichenbergstraße** 11, l. l.

Mietsgesuche.

Gut möbl. Zimmer mit **Kloset**, **von** 1. **August** **Nächste** **Wasserversorger**, **gef. Df. u. Heizung**, **unter** S. 2265 an die **Exp. d. Bl.**

Offene Stellen

Männliche.

Reisender

aus **Schmieröl- oder techn. Branche**, in **Verbindung** **Sachsen** und **Schlesien** gut **eingeführt**, **ev. entl. Reisekosten**, **von** **Lehmann**, **Deit** **Großhandl.** in **Halle S.** **act.** **Wasserversorger**. **erwünscht** **doch** **nicht** **Werbung**, **da** **Reisen** **teilw.** **im** **Auto**. **Dauerstellung**. **Ausführliche** **Angebote** **unter** U. U. 7346 an **Rudolf** **Wolfe**, **Halle** a. S.

Schneider gesucht

zum **Verarbeiten** von **Büchsen** **genau** **arbeiten**. **Bei** **höchsten** **Leistungen** **besten** **Bedingungen**. **Meldungen** **im** **Stadtbüro**.

Muffelher

auf **einem** **Wirtshaus** **in** **Magdalen** **geht**. **Verstellung** **nur** **auf** **Wunsch**. **Seigniffe** **und** **Wappenschlades** **erbeten**. **Off.** **Offerten** **unter** N. 2261 an die **Exp. d. Bl.**

Hochbautechniker

mit **Erfahrung** **im** **Eisenbetonbau**, **mittlerer**, **fähig** **u.** **selbst** **u.** **stat. Berechn.**, **Konstruktion**, **Abrechnung** **und** **Planstellung** **zum** 1. **August** 1915 **gesucht**. **Melde**, **mit** **Zeichnungen**, **Lebenslauf** **und** **Wappenschlades** **unter** U. U. 7349 an **Rudolf** **Mosse**, **Halle** a. S.

Stellen-Gesuche

Werbliche. **Suche** **zum** 15. **August** **oder** 1. **Sept.** **ein** **heiliges**, **ehriges** **Mädchen** **für** **leichten** **Dienst** **bei** **guter** **Behandlung**, **16-18** **Jahre**. **Willa**, **Rühiger**, **Kaufmann**, **Pfeilberg** **u.** **Wittenberg**, **Dei**, **Halle**.

Mädchen

Mittelfreien **Fabrikantler** **ist** **fort** **ein** **stell** **fort** **ein** **Reinhold** **Becker**, **Deffau**, **Eisenbergstraße** 27.

Offene Stellen

Männliche. **Mittelfreien** **Fabrikantler** **ist** **fort** **ein** **stell** **fort** **ein** **Reinhold** **Becker**, **Deffau**, **Eisenbergstraße** 27.

Trauer-

Kostüme - **Kleider** - **Blusen** - **Hüte** **Schleier** - **Schürzen** - **Kleiderstoffe** **Anfertigung** **nach** **Wass** **schonellsten** **Auf** **Wunsch** **Auswahl** **ins** **Haus**. **A. Huth & Co.** **Grasse** **Steinstrasse** **u.** **Marktplatz**.

Dr. Klebs

Yoghurt **Präparate**, **diätetische** **Mittel** **I. Ranges** **für** **Gesunde** **und** **Kranke**, **ein** **Jungbrunnen** **für** **jedermann**, **verhindern** **die** **Bildung** **von** **Darmerkrankungen**, **regelmäßig** **völlig** **unschädlich** **Verstopfung**, **Magen-** **und** **Darmerkrankungen**, **erleichtern** **die** **Alterbeschwerden**. **Viele** **Aerzte** **bevorzugen** **Dr. Klebs** **Yoghurt-Präparate**, **45** **Y-Tabl. - M. 2.50**, **in** **Glyco-bakteriell** **Jughourt-Tabl. - M. 3.-**; **Y-Ferment**, **garantiert** **wirksam**, **ausreichend** **für** **90** **l. l. Y-Milch - M. 2.50**. **In** **Apotheken**, **Progerien** **und** **Reformhäusern**; **wenn** **nicht** **erhältlich**, **direkt** **portofrei** **von** **Chem. Bakteriell-Laboratorium** **von** **Dr. E. Klebs**, **München**, **Goethestr. 25**. **Prospekte** **u.** **Proben** **kostenlos**.

Zahnteilner Willy Muder

Neue Promenade 16, l. Ecke Leipzigerstr. im Gardinenhaus Fernspr. 3485 am Leipziger Turm.

Elektrisch-Gas

Die **Schönster** **Beleuchtungsgehörper** **billige** **Freie!** **Gustav** **Rensch**, **Poststr. 4.**

Platt-, Senk- u. Stahlbau- u. Stützwerke

Professoren, **Mittel** **gegen** **Balken**, **Schmelzen**, **Sornhaut** **und** **Hühneraugen**. **C. Rippenbach**, **Gr. Ulrichstr. 40**

Eine rasche Wirkung

erzielt **ist** **durch** **Anwendung** **von** **Diuretika** **Medikament** **Herbes** **Säfte** **bei** **meinem** **läng** **u.** **quälenden**

Hautjucken

Frank **Ermer** **in** **Rinow**, **Herbesäfte** **a** **Ein.** **50** **Fl. u.** **ca.** **30** **Fl.** **der** **wirklichsten** **Stoffe** **verfügt** **ist** **M. 1.-** **Zur** **Handhabung** **liefert** **Herbesäfte** **a** **Tabl. 75** **Fl.** **Glasköcher** **Mk. 1.50**. **Sie** **haben** **in** **allen** **Apotheken**, **Drogerien**, **Parfümerien**.

Kautschuche

Grundstück, **nicht** **unter** **7%** **verzinst**, **mit** **groß** **Grund** **u.** **Wassern** **gef.** **Df.** **mit** **näh.** **Wag.** **u.** **B. M. 7318** **an** **Rudolf** **Mosse**, **Wädrstr. 4.**

GROSSHERZOGL. S. BAU-GEWERKEN-SCHULE WEIMAR **DEIN PREUSSISCHEN SCHÜLEN GLEICHGESTELLT SOMMER U. WINTER**

Empf. bestellbarste **Wartwagen** **zur** **Reise**, **sonst** **überall** **freie** **Frankfurter** **Siedes** **Wärmer**. **in** **Verkaufsstellen** **u.** **Blumenbuden**. **Jacobi**, **Poststr. 1.** **Tel. 223.** **H. Schnee Nachf.** **Gr. Steinstr. 84.** **Erstes** **Spezialgeschäft** **für** **alle** **Erkrankungen** **und** **Erholungen**.

Fernglas.

Wird **ebenfalls** **bestellbar** **ist** **ein** **in** **alle** **Telephonien** **zur** **Verbreitung** **von** **Flügel** **ein** **Fernglas** **überlassen**. **Der** **gütige** **Belehrer** **sind** **geben**, **bes** **selbe** **in** **der** **Abteilung** **der** **Saale** **Stellung** **abzugeben**.

Trauer-Hüte

in **großer** **Auswahl**. **Petzsche** **u.** **Delkers** **Leipziger** **Str. 14.**

Familien-Nachrichten.

Am 6. Juli zum dritten Male mit **fröhlicher** **Begeisterung** **ins** **Feld** **gezogen**, **am** **13. Juli** **bei** **einem** **Sturmangriff** **des** **Heldentod** **im** **Osten** **unser** **herzensguter**, **geliebter** **Sohn**, **der** **Leutnant** **im** **2. Pommerschen** **Fuss-Artillerie-Regiment** **Nr. 15**

Ernst Poppe,

Ritter **des** **Eisernen** **Kreuzes**. **Halle** **a. d. S.**, **den** **24. Juli** **1915**. **Oberlehrer** **R. Poppe** **und** **Familie**.

Wilhelm Brose.

Die **trauernden** **Hinterbliebenen**. **Trauerfeier** **findet** **statt** **Montag** **nachmittags** **3** **Uhr** **in** **der** **Nordfriedhof-Kapelle**. **Die** **Einschreibung** **findet** **am** **Dienstag** **in** **Leipzig** **statt**.

Gestern abend 11 Uhr

entschlief **sanft** **nach** **langem** **Leiden** **mein** **lieber** **Mann**, **unser** **Bruder**, **Schwager** **und** **Onkel**, **der** **Privatmann**

Wilhelm Brose.

Die **trauernden** **Hinterbliebenen**. **Trauerfeier** **findet** **statt** **Montag** **nachmittags** **3** **Uhr** **in** **der** **Nordfriedhof-Kapelle**. **Die** **Einschreibung** **findet** **am** **Dienstag** **in** **Leipzig** **statt**.

Bekanntmachung

betreffend Herstellungsverbot für Erzeugnisse aus Bastfasern, (Jute, Flachs, Ramie, europäischer Hanf und überseeischer Hanf).

Nachstehende Verordnung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkten, daß jede Uebertretung, sowie jedes Anstreben zur Uebertretung der erlassenen Vorschriften, soweit nicht nach den allgemeinen Straageetzen höhere Strafen verurteilt sind, nach § 9 Buchstabe b*) des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 oder Artikel 2**) des Bayerischen Gesetzes über den Kriegszustand vom 5. November 1912 mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft wird.

§ 1.

Inkrafttreten der Verordnung.

Die Verfügung tritt am 15. August 1915 in Kraft.

§ 2.

Von dem Herstellungsverbot betroffene Gegenstände.

Bis auf weiteres dürfen folgende ausschließlich oder vorwiegend aus Bastfasern in rohem, ganz oder teilweise gebleichten, fremierten oder gefärbten Zustande herzustellende Halb- und Fertigerzeugnisse nicht mehr angefertigt werden:

1. Garne feiner als die Leinengarnnummer 30 englisch und gröber als Nr. 1 englisch.
2. Alle Seilerwaren wie Bindfäden, Korbel, Schnüre, Bindgarne, Stricke, Leinen, Seile, Taus, Transportbänder, Bandseile, Gurte.
3. Gewebe für Leib- u. Bettwäsche, Haus- und Tischwäsche, zu welchen für die Kette oder den Schuß Garne feiner als Leinengarnnummer 30 englisch zu verwenden sind, und zu deren Herstellung mehr als 5 Schäfte oder die Jacquardmaschine benötigt werden***).
4. Kleider- und Futterstoffe, zu welchen für die Kette oder den Schuß Garne feiner als Leinengarnnummer 30 englisch zu verwenden sind und zu deren Herstellung mehr als 5 Schäfte oder die Jacquardmaschine benötigt werden***).
5. Stoffe für Inneneinrichtung: Matratzendrelle, Bettvorlagen, Wandbehangsstoffe, Tapezierstoffe, Möbeldrelle, Laufferstoffe, Möbelplüsch, Tisch- und sonstige Decken, Vorhangsstoffe, Kellstoffe, Gardinen aller Art.
6. Stoffe für technische Zwecke: Säcke, Verpackungsstoffe, Preßtücher, Seiltücher, Riemen, Segeltuche, Plane aller Art, Zelbstoffe, Schläuche, Packungen.

*) Wer in einem in Belagerungszustand erklärten Orte oder Districte ein bei Erklärung des Belagerungszustandes oder während desselben vom Militärbefehlshaber im Interesse der öffentlichen Sicherheit erlassenes Verbot übertreitet oder zu solcher Uebertretung auffordert oder anreizt, soll, wenn die betreffenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft werden.

**) Wer in einem in Kriegszustand erklärten Orte oder Bezirke eine bei der Verhängung des Kriegszustandes oder während desselben von dem zuständigen obersten Militärbefehlshaber zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit erlassene Vorschrift übertreitet oder zur Uebertretung auffordert oder anreizt, wird, wenn nicht die Gesetze eine schwerere Strafe androhen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

*** Die Benutzung der Jacquardmaschine zur Ausloblei bei der Herstellung glatter Webwaren bleibt erlaubt.

7. Bänder, Lizen, Gurte, Besatzartikel und Polamenten.

8. Wirkwaren aller Art.

Das Verbot erstreckt sich auch auf solche Gegenstände, welche den unter 1-8 aufgezählten Verwendungszwecken dienen und den aufgeführten Stoffen im wesentlichen gleich sind, jedoch unter anderer Bezeichnung gehandelt werden.

Zu den Bastfasern im Sinne dieser Verordnung gehören: Jute, Flachs, Ramie, europäischer Hanf, die außereuropäischen Hanze wie Manilahanf, Sijalhanf, die indischen Hanfarten, Neuseelandflachs und andere Seilerfasern; ferner alle bei der Bearbeitung der Fasern entstehenden Bergarten und spinnfähigen Abfälle.

§ 3.

Von dem Herstellungsverbot nicht betroffene Bastfasererzeugnisse.

Die Herstellung feinerer Garne als Leinengarnnummer 30 englisch ist erlaubt, wenn sie nachweislich zur Anfertigung von Nähfäden und Nähgarnen bestimmt sind.

Die Herstellung der unter das Verbot fallenden Webwaren ist auch fernerhin erlaubt, wenn hierzu ausschließlich Garne feiner als Leinengarnnummer 50 englisch einfach Verwendung finden.

Seilerwaren dürfen in den handwerksmäßig geführten Betrieben auch zukünftig angefertigt werden, jedoch ausschließlich zur Aufarbeitung der bei Veröffentlichung dieser Verordnung vorhandenen Rohstoffe oder Halberzeugnisse.

Alle für Jute und Juteerzeugnisse bestehenden Bestimmungen betreffend Beschlagnahme (Verfügungsbeschränkung) bleiben in Wirksamkeit.

§ 4.

Regelung der Erzeugnisse für Kriegslieferungen und der Erzeugnisse aus eingeführten Bastfasern und Halberzeugnissen.

1. Das Verbot erstreckt sich nicht auf Seiler-, Web- und Wirkwaren irgendwelcher Art, welche nachweislich zur Erfüllung von unmittelbaren oder mittelbaren Aufträgen auf Kriegslieferungen dienen.

Kriegslieferungen im Sinne dieser Verordnung sind:

- a) alle von folgenden Stellen in Auftrag gegebenen Lieferungen: deutsche Militärbehörden, deutsche Reichsmarinebehörden, deutsche Reichs- und Staatseisenbahnverwaltungen ohne weiteres,
- b) diejenigen von deutschen Reichs- und Post- oder Telegraphenbehörden, deutschen königlichen Bergämtern, deutschen Hafenbauämtern, deutschen staatlichen und kaiserlichen Medizinälbehörden, anderen deutschen Reichs- oder Staatsbehörden

in Auftrag gegebenen Lieferungen, die mit dem Vermerk versehen sind, daß die Ausführung der Lieferung im Interesse der Landesverteidigung nötig und unerlässlich ist.

Die Herstellung von Kriegslieferungen in den durch dieses Herstellungsverbot betroffenen Waerengattungen muß, soweit der Hersteller den Auftrag nicht unmittelbar von der Behörde erhalten hat, durch ordnungsgemäße Ausfüllung eines amtlichen „Belegheines für Erzeugnisse aus Bastfasern“ nachgewiesen werden. Soweit ältere Aufträge am 15. August 1915 noch nicht vollständig ausgeführt sind, ist der Hersteller verpflichtet, sich von der betreffenden Behörde durch den oder die Zwischenhändler einen ordnungsgemäß ausgefüllten Belegheinen zu verschaffen.

Belegheine für Erzeugnisse aus Bastfasern sind vom

Königlichen Kriegsministerium, Kriegs-Rohstoff-Abteilung Webstoffmeldeamt, Berlin SW 48, Verl. Hedemannstr. 11, zu beziehen. Die auf dem Belegheinen abgedruckte Anweisung zur Ausfüllung ist genau zu beachten.

2. Das Verbot erstreckt sich ferner nicht auf Seiler-, Web- und Wirkwaren irgendwelcher Art, welche aus Rohstoffen oder Halberzeugnissen gefertigt werden, welche nachweislich erst nach dem 25. Mai 1915 vom Auslande nach Deutschland eingeführt worden sind. Der Nachweis gilt als geführt, wenn aus der Buchführung und den Belegen des Herstellers hervorgeht, daß den Halb- oder Fertigerzeugnissen gegenüber eine unter Anrechnung der entstandenen Abfälle gleich gewichtige Menge Rohstoff oder Halberzeugnis aus dem Auslande nach dem 25. Mai eingeführt worden ist.

§ 5.

Zulässige Ausnahmen auf Antrag.

Im öffentlichen Interesse und zur Aufrechterhaltung des Wirtschaftslebens können Ausnahmen vom Verbot der Herstellung, insbesondere der im § 2 unter Ziffer 2 und 6 aufgeführten Waren durch das königlich Preussische Kriegsministerium Kriegs-Rohstoff-Abteilung, Berlin SW 48, Verlängerte Hedemannstr. 11, bewilligt werden. Solche Anträge sind eingehend zu begründen und erforderlichenfalls zu belegen.

§ 6.

Einschränkung der erlaubten Herstellung.

Die durch das Herstellungsverbot nicht betroffenen Erzeugnisse sind überwiegend für die Deckung des Heeresbedarfes geeignet. Obwohl demnach die Herstellung von gewissen Geweben für Heeresbedarf weiterhin auch ohne Auftrag erlaubt ist, wird doch dringend gewarnt, Gewebe oder andere Bekleidungsartikel für das Heer herzustellen, ohne einen mittelbaren oder unmittelbaren Kriegslieferungsauftrag zu besitzen. Es besteht sonst die Gefahr, daß Heeresbedarf im Uebermaß zum Schaden des Herstellers und der Gesamtwirtschaft auf Vorrat gefertigt wird.

Magdeburg, im Juli 1915.

Der stellv. Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Führ. von Lyncker, General der Infanterie.

à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.